

AUSGEZEICHNET

(jbl) Geehrt wurden für **65 Jahre** Singen im Chor: Werner Rottmann (GV Kälbertshausen) und Edwin Bauer (GV Nüstenbach).

Für **60 Jahre**: Theo Ebert, Otto Knapp und Brigitte Westenhöfer (GV Reichenbuch), Mathias Hauer (GV Oberrigheim), Fritz Jung (Nüstenbach), Friedrich Müller (A-Chor-d-Neckarzimmern), Gerhard Münch, Willi Schork (GV Krumbach), Rudi Siegmann (Kälbertshausen), Robert Kühner, Adolf Schumacher (MGV Haßmersheim), Kurt Kellenberger (MGV Dallau), Bernhard Ebert (GV Balsbach) und Gerd Schneider (MGV Asbach). – Für **50 Jahre**: Wilfried Sensbach (Reichenbuch), Hans-Joachim Strauß (Nüstenbach), Willi Lehr (MGV Neudenau), Rolf Huß (GV Muckental), Gerlinde Raab (HarmoNixen Mosbach), Gerhard Reichert, Nils Binnig (GC Mittelschefflenz) und Joachim Grünwald (MGV Auerbach). – Für **40 Jahre Chorleitung**: Robert Fass (Auerbach). – Für **40 Jahre** Singen: Monika Knapp, Friedhelm Kempf (Reichenbuch), Artur Latusek (Werkschor KWO), Wilfried Eifler (Nüstenbach), Annemarie Müller (Muckental), Bruno Stipp (MGV Limbach), Klaus Weber (MGV Hochhausen), Theo Henn (Haßmersheim), Dieter Hofmann (Großeicholzheim), Lothar Walter (MGV Fahnenbach), Erhard Brenner (Gemischter Chor Breitenbronn), Alois Söhner (MGV Billigheim), Hilde Bangert (Balsbach), Gerhard Klingmann (Auerbach), Norbert Eiermann (Neudenau).

Für **25 Jahre**: Hartmut Biedert (Sulzbach), Marliese Kempf, Leonhard Westenhöfer (Reichenbuch), Lothar Benz (Werkschor KWO), Michael Böhm (GV Oberschefflenz), Monika Haas, Erhard Haas (Nüstenbach), Willi Dengel (MGV Neckarelz), Claudia Steck (Muckental), Andreas Steiner, Michael Keilbach, Steffen Ellwanger und Claudius Egner (NKG-Männerchor Mosbach), Gabriele Hörtdörfer, Annelore Hieke (HarmoNixen Mosbach), Joachim Weber, Veronika Bischoff-Lorig (GV Mittelschefflenz), Peter Stammel, Karl Gerathewohl (Hochhausen), Artur Mayer (Großeicholzheim), Albert Neubauer, Rainer Henze (Fahrenbach), Harald Linder (Billigheim) und Klemens Sanns (Balsbach). – Für **10 Jahre**: Lea Artz (Kinder- und Jugendchor Pirol der Musikschule Mosbach) – Für **5 Jahre**: Timo Walter, Marissa Sitzer, Jutta Schmiedt, Laureen Schäfer, Anna-Lena Kampp, Janine Hetzler (Kinderchor Singbande und Jugendchor „Lucky Teens“ des MGV Sulzbach), Caterina Szigeth, Franziska Kniel (Kinder und Jugendchor Pirol), Finja Haußler (Kinderchor Kolibri der Musikschule Mosbach).

Mit Gesang lässt sich die Gesellschaft gestalten

7. Konzert- und Ehrungsabend des Chorverbands Mosbach – Anerkennung für Engagement langjähriger Sängerinnen und Sänger



Im Mittelpunkt des Konzert- und Ehrungsabends des Chorverbands Mosbach standen langjährige Sängerinnen und Sänger, denen verdiente Anerkennung galt. Fotos: Judith Blüthner

Von Judith Blüthner

Mosbach. Rund 80 verdiente Sängerinnen und Sänger warteten gespannt am Samstagabend darauf, auf die Bühne gerufen zu werden. Bereits zum 7. Mal lud der Chorverband Mosbach zum gemeinsamen Ehrungsabend ein. Für Christof Roos, der den Abend zum dritten Mal in Folge moderierte, war dieser sicherlich etwas ganz Besonderes. Denn immerhin vier der geehrten Sänger hatte Roos mit dem NKG-Männerchor gewissermaßen „auf den Weg gebracht“.

Mit Spannung hatte man auch dem Premierenauftakt des Jugendprojekts des Chorverbandes entgegengesehen. Etwa 30 junge Sängerinnen und Sänger trafen sich vor einer Woche in der Tagungsstätte Neckarzimmern, um dort mit gleich drei Chorleitern – Martin Daab, Jochen Thurn und Rupert Laible – für den passenden, meist dreistimmigen Auftakt am Samstag zu sorgen. Ihr Repertoire mit „Horch, was kommt von draußen rein“, „Jar of hearts“ und „Memory“ war ebenso abwechslungsreich wie ihre musikalischen Leiter unterschiedlich sind.

Gleichsam abwechslungsreich sollte auch der weitere Verlauf des Ehrungsabends werden, dem Höhepunkt im Chorverbandsjahr, versprach Vorsitzende Claudia Starke.

Der erste Ehrungspate war Mosbachs Oberbürgermeister Michael Jann. In Vertretung für seinen „singenden Bürgermeister“, Michael Keilbach, bat er die jüngsten unter den Geehrten, die Sängerinnen und Sänger, die für fünf und zehn Jahre Singen im Chor ausgezeichnet wurden, auf die Bühne. Sein Dank galt in diesem Zusammenhang vor allem der

Arbeit der Musikschule Mosbach.

Gemeinsame Singprojekte prägen die Arbeit der Chorleiter Christian Kimmel und Reinhard Merkl vom MGV „Liederkrantz 1875“ Asbach und dem MGV „Germania 1843“ Haßmersheim. Die beiden Chöre begeisterten mit drei kroatischen Volksliedern und dem temperamentvollen „Chianti-Lied“, begleitet von Maria Lott am Klavier. „Ein wunderschönes Beispiel dafür, dass der traditionelle Männerchorgesang lebt“, kommentierte Christof Roos.



Boten ansprechenden Chorgesang: der MGV Asbach und der MGV Haßmersheim.

Ein Beispiel auch für die Worte vom Ehrungspaten, dem Präsidenten des Badischen Chorverbandes, Josef Offele. Er dachte 25 Jahre zurück, an die Zeit, als seine „Patenkinder“ mit dem Chorgesang begannen. Damals, so Offele, hatte man das Fach Musik in den Schulen durch „MeNuK“ ersetzt, es war die Zeit des großen Chöresterbens. Doch nicht so im Chor-

verband Mosbach. 40 % der Sängerinnen und Sänger sind unter 26 Jahren, die Bandbreite der Chöre hat zugenommen. Hier habe man die Zeit des Umbruchs aktiv mitgestaltet. Und dass auch gleich mehrere Bürgermeister an diesem Abend auf der Bühne standen, zeige: „Singen ist nicht nur private Angelegenheit, sondern auch Gestaltung der Gesellschaft“.

Den Appell des Präsidenten hatte der Ehrungspate für die „40-jährigen“ Sängerinnen und Sänger, MdL Peter Hauk, aufgenommen. Er bestätigte die Be-

satzvereins „Harmonie“ Reichenbuch, setzte mit den Beiträgen „Im Schatten des Waldes“ von Robert Schumann und „Erlaube mir fein's Mädchen“ von Johannes Brahms sowie dem Schlager „Veronika der Lenz ist da“ auf Romantik.

„Die Sprache der Musik braucht nicht übersetzt zu werden“: Die Ehrungspatin für die „50er“, MdB Dr. Dorothee Schlegel, freute sich, dass ihre Paten die Sprache der Musik für sich gefunden haben.

Der Höhepunkt des Abends, die Ehrungen für 60 und sogar 65 Jahre singende Chormitglieder, wurde von einem Höhepunkt im Chorprogramm eingeleitet. Der NKG-Männerchor, geleitet von Christian Roos, schaffte es, trotz einem Drittel gesundheitlich bedingter Ausfälle zu begeistern. Der ehemals als „Eintagsfliege“ ins Leben gerufene Chor feiert dieses Jahr sein 30-jähriges Bestehen und hat in der Vergangenheit zahlreiche Preise bei nationalen und internationalen Chorwettbewerben gewonnen. Am kommenden Wochenende wird er beim Grand Prix der Popchöre in Siegelbach auf der Bühne stehen.

Mit einem kurzen Interview überbrückten Josef Offele und Dr. Dorothee Schlegel spontan die Zeit bis zum Eintreffen des letzten Ehrungspaten. „Warum sind Sie damals, vor 60, 65, Jahren in den Chor eingetreten?“ Die Antworten ähnelten sich, zu der Zeit sei man einfach froh gewesen, dass es den Gesangsverein gab. Dann übernahm Ehrungspate Landrat Dr. Achim Brötzel. Humorvoll verpackt, gratulierte er zu solch langer Sangeszeit. Und auch zu seiner Überraschung folgte zum großen Finale eine eigens für diesen Abend geschriebene Fassung des Badnerliedes.

Kreistag tagt in Limbach

Neckar-Odenwald-Kreis. Die nächste Sitzung des Kreistags des Neckar-Odenwald-Kreises findet am kommenden Montag, 31. März, um 15 Uhr in der Sport- und Kulturhalle in Limbach statt.

Die Tagesordnung sieht vor: Neckar-Odenwald-Kliniken – Konzeptwettbewerb für die Weiterentwicklung des Wohn- und Pflegezentrums Hüffenhardt; Ergänzung des Betrauungsaktes für die Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH; Bürgerschaftsübernahme für die Energie Odenwald GmbH (ENO bisher: Biogaspark GmbH) im Rahmen der Änderung der Gesellschaftsstruktur der AWN; Einrichtung eines Bildungsgangs für eine praxisintegrierte Ausbildung von Erziehern an der Augusta-Bender-Schule Mosbach; Mitteilungen und Anfragen; Fragestunde.

Die Bevölkerung ist eingeladen.

Vielfalt soll erhalten bleiben

SPD Binau verabschiedete Liste für Gemeinderatswahl

Binau. (rt) Großen Anteil nimmt in der kleinen 1400-Seelen-Gemeinde Binau die Bevölkerung an der Gemeindepolitik. Als Beleg dafür ist zu werten, dass gleich drei Listen sich um die zehn Plätze im Gemeinderat bewerben. Nach den Freien Wählern und der CDU haben nun auch die Sozialdemokraten ihre Liste für die Kommunalwahl am 25. Mai eingereicht.

Auf einer speziell für die Nominierung einberufenen Mitgliederversammlung konnte unter Vorsitz von MdL Georg Nelius und Kenneth Weidlich als Beisitzer die SPD-Bewerberliste verabschiedet werden. Wie der Ortsvereinsvorsitzende Gerd Teßmer betonte, habe sich gerade in Binau die politische Vielfalt bewährt. Es gebe keine Fraktionen, und es komme fast immer zu einvernehmlichen Lösungen und Beschlüssen. Die politischen Partei hätten allerdings

die Möglichkeit, sich über ihre Abgeordneten in den Parlamenten zusätzliche Informationen und Unterstützungen einzuholen. Das Klima im Gemeinderat sei meist sehr sachbezogen und die Zusammenarbeit harmonisch. Die meisten Ziele habe man so verwirklichen können.

Nachdem die bisherigen Gemeinderäte Elke Blesch, Gabi Marx und Gerd Teßmer über die Arbeit im Gremium und die Investitionsschwerpunkte berichtet hatten, zogen sie ein positives Resümee und gingen auf die Zukunftsaufgaben ein. Die zehn Bewerber(innen) wurden sodann einzeln vorgestellt. Einstimmig einigte man sich auf folgende Liste und Reihenfolge: Gabi Marx, Gerd Teßmer, Elke Blesch, Domenic Hartmann, Monika Friedrich, Roger Ockert, Marika Haupt, Manfred Stock, Daniela Schnörr, Andreas Konrad.

Für ein lebenswertes Haßmersheim

CDU/UFW Haßmersheim nominierte Gemeinderatskandidaten

Haßmersheim. Auf Einladung der Gemeindeverbandsvorsitzenden Freifrau von Gemmingen fand im Hotel „Ritter“ die Nominierungsveranstaltung der gemeinsamen Liste der CDU/UFW Haßmersheim für die Gemeinderatswahl am 25. Mai statt. Gabriele von Gemmingen betonte vor zahlreichen Gästen die Bedeutung der Mitwirkung der Bürger in der Kommunalpolitik und appellierte an die Mitwirkung junger Leute und Frauen.

Nach der Wahl von Gemeinderat Wilfried Bräuchle zum Versammlungsleiter stellten sich die Kandidatinnen und Kandidaten aller Ortsteile der Versammlung vor. In geheimer Wahl wurden folgende Kandidaten gewählt:

Haßmersheim: Ortwin Herrmann, Heidrun Rottenberg, Gabriele Tackenberg, Michael Hömig, Ulrich Hoffmann, Gunnar Christmann, Christian Endlich,

Matthias Stockert, Roger Staudt, Jürgen Fuchs. Hochhausen: Manfred Binkele, Anton Pecher, Matthias Weber. Neckarmühlbach: Ursula Brosell, Tanja Tahar Ben Arenas, Sascha Seubert.

Die Bewerber stellten ihre Ziele für die Gemeinderatswahl und spätere Arbeit im Gemeinderat unter das Motto „Für ein lebenswertes Haßmersheim“. Langfristiges Ziel der Gemeinderatsarbeit müsse es sein, Haßmersheim für alle Bürgerinnen und Bürger liebens- und damit auch lebenswert zu erhalten.

Damit die Bürgerinnen und Bürger auch die Möglichkeit haben, die Kandidatinnen und Kandidaten vor der Wahl kennenzulernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen, werden in allen drei Ortsteilen Veranstaltungen stattfinden. Die Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Mit Herzblut arbeiten sie für „ihre Burg“

Hotel-Restaurant Burg Hornberg: Küchenchef und Restaurantleiter für jahrzehntelangen Einsatz geehrt

Neckarzimmern. (lah) „Es sind viele treue Freunde und Wegbegleiter gekommen, um Sie zu feiern“, begrüßte Marcus Freiherr von Gemmingen-Hornberg am Freitagabend rund 80 Gäste im Hotel-Restaurant Burg Hornberg, darunter MdEP Dr. Thomas Ulmer sowie Neckarzimmerns Bürgermeister Christian Stuber. Gerhard Pienitz (seit 40 Jahren Küchenchef) und Helmut Bauer (seit 35 Jahren Restaurantleiter) hätten nicht nur für Qualität, Atmosphäre und Charakter gesorgt, sondern mit Fingerspitzengefühl, Geduld und starken Nerven auch viele Menschen ausgebildet.

„1953 begannen meine Eltern, aus dem ehemaligen Pferdewall ein

kleines Restaurant zu entwickeln“, ging der Redner auf die Historie des Hauses ein. Das Panorama-Restaurant, die Götzenstube und die Hotellerie markierten weitere Entwicklungsschritte. Gerhard Pienitz absolvierte seine Kochlehre in der „Krone“ in Mosbach. Nach Aufenthalt in St. Moritz, Davos und im „Bayerischen Hof“ in München kam er 1974 in seine alte Heimat zurück. Helmut Bauer erlernte im „Lamm“ in Oberrigheim den Beruf des Kochs und Restaurantfachmanns und blieb dort bis 1979. „Ich schätze den partnerschaftlichen Austausch mit Ihnen“, lobte der Hausherr die Beiden und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit.

„Was für eine gewaltige Zahl. Das sind grandiose und sehr seltene Jubiläen“, unterstrich Bernhard Kraft, Mosbacher Geschäftsführer der IHK Rhein-Neckar. „Das ist mehr als Routine, da ist unverkennbar Herzblut mit dabei und eine starke Identifikation mit ‚ihrer‘ Burg.“ Die Begeisterung, mit der der Küchenchef und der Restaurantleiter hier seit Jahrzehnten wirkten, sei nicht nur zu spüren, sondern sogar zu schmecken. Gerhard Pienitz bürgte zudem als langjähriger, ehrenamtlicher IHK-Prüfer für die Qualität des Kochnachwuchses. Die Burg Hornberg sei ein gastronomisches Juwel mit hoher Strahlkraft, das eine sehr moderne Gast-

ronomie und Hotellerie mit Burgenromantik verbinde. Deshalb übergab Kraft „ein Jahr später“ auch eine Ehrenurkunde zum 60-jährigen Bestehen des Hauses.

„Sie leben wirklich unser Gewerbe“, betonte Paul Berberich, Kreisvorsitzender des Dehoga und Mitglied des Landesvorstands. „Die Burg ist gewaltig geprägt von den beiden Personen und ein richtig tolles Familienunternehmen“, brachte es der Redner auf den Punkt und überreichte Ehrenurkunden sowie Goldmedaillen. Mit humorvollen Anekdoten bedankten sich die Jubilare. Auch Seniorchefin Yvonne von Gemmingen-Hornberg erinnerte sich an ihr Leben auf der Burg.



Seniorchefin Yvonne von Gemmingen-Hornberg sowie Marcus von Gemmingen-Hornberg (2.v.l.) bedankten sich bei Küchenchef Gerhard Pienitz (l.) und Restaurantleiter Helmut Bauer für deren jahrzehntelanges Engagement. Foto: Peter Lahr